wegecheck
Mitgehen. Mitgestalten.

wegecheck Sachsen 2026

Dokumentation

AUFTAKT-VERANSTALTUNG IN GÖRLITZ

Ort:	**Stadtbibliothek, Jochmannstraße 2-3**
Datum:	**03. Juni 2026**
Zeit:	**16.30 Uhr bis 18.30 Uhr**
Teilnehmende:	**16 Personen**

AUFTAKT VERANSTALTUNG

Ablauf und Inhalte der Veranstaltung

Am 03. Juni lud der wegebund gemeinsam mit der Stadt Görlitz in die Stadtbibliothek zum Auftakt des wegechecks ein. Sechzehn Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung folgten der Einladung. Claudia Beger, die Leiterin des Sachgebiets Stadterneuerung, und Martin Koppatsch (Verkehrsplaner) eröffneten die Veranstaltung. Sie bedankten sich bei allen Anwesenden und den Verantwortlichen dafür, dass sie sich im Projekt einbringen, um das Zu-Fuß-Gehen in Görlitz sicherer und attraktiver zu gestalten.

Zum Hintergrund: Der wegebund ist die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs und zuständig für die Planung, das Management und die Umsetzung des „wegechecks".

Mandy Scherzer, Projektleiterin des Projekts „wegecheck", führte durch die Veranstaltung. Nach einer kurzen Einleitung wurden die Hintergründe, Ziele, Mitwirkende und der Ablauf des wegechecks vorgestellt. Außerdem wurde präsentiert, wie Kinder im wegecheck beteiligt werden.

In Görlitz kooperiert der wegebund mit dem soziokulturellen Verein KulturBrücken Görlitz e.V. Hier werden Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen die Wege im Bereich der Innenstadt West unter die Lupe nehmen und ihre Perspektive auf das Zu-Fuß-Gehen in Görlitz aufzeigen. Sie werden in einer eigenen Veranstaltung, die von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung geleitet wird, mit einbezogen.

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

Im weiteren Verlauf ordnete Marcus Schumann vom Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden das Thema Zu-Fuß-Gehen aus der Perspektive der Verkehrsplanung ein. Die Teilnehmenden wurden darüber informiert, wie fußverkehrsfreundliche Städte und Gemeinden aus Sicht eines Verkehrsplaners aussehen und welche Themen in der Fußverkehrsplanung wichtig sind.

Im Anschluss fand ein Austausch in Gruppen statt, um ins Thema „Zu Fuß unterwegs in Görlitz“ einzusteigen. Die Teilnehmenden konnten mitteilen, an welchen Stellen es im Fußwegenetz in Görlitz noch Herausforderungen gibt, aber auch auf Bereiche eingehen, in denen es bereits gut funktioniert. Ausführliche Informationen dazu im Abschnitt „Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Görlitz“.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Auftakt-Veranstaltung war die Vorstellung der Route für die Vor-Ort-Begehung und die anschließende Bewertung durch die Teilnehmenden. Marcus Schumann erklärte in diesem Zusammenhang auch den Ablauf der Begehung in Görlitz. Dazu mehr im Abschnitt „Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung“.

Die Veranstaltung fand in lockerer Atmosphäre und mit Gesprächen zwischen den Teilnehmenden, Vertretenden der Stadtverwaltung und den Verantwortlichen vom wegecheck-Team und SVU Dresden ihr Ende. Außerdem bestand die Möglichkeit, eine Rückmeldung zur Auftakt-Veranstaltung abzugeben.

Kartier-Methode – Zu Fuß unterwegs in Görlitz

Die Kartier-Methode fand als interaktiver Austausch in Gruppen statt, der an drei Tischgruppen durchgeführt wurde. Es wurde gemeinsam darüber diskutiert, an welchen Stellen in Görlitz noch Verbesserungspotential besteht, aber auch, wo schon positive Beispiele im Stadtgebiet anzutreffen sind.
An allen Tischen wurde für die Methode eine A0-Karte der Stadt Görlitz bereitgestellt. Moderiert vom wegecheck-Team (Mandy Scherzer, Sarah Hoemske) und Marcus Schumann, wurden positive und negative Stellen auf der Karte markiert. Diese Stellen wurden jeweils den Themen „Gehweg“, „Barrierefreiheit“, „Konflikte mit anderen Nutzergruppen“, „Überquerungen“ und „Aufenthaltsqualität“ zugeordnet.

Die Auswertung der Kartier-Methode ergab, dass vor allem die Themen „Überquerungen“ und „Barrierefreiheit“ diskutiert wurden. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Ergebnisse aus der Kartier-Methode aufgelistet:

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

- An allen drei Tischen wurde der Demianiplatz genannt. Negativ fiel dort der Konflikt mit anderen Nutzergruppen wie Tram und KFZ auf, sowie eine unübersichtliche und demnach unsichere Querungssituation. Außerdem ist keine barrierefreie Haltestelle vorhanden und der Gehweg ist teilweise zu schmal für Rollstuhlfahrende.

- Als weiteres negatives Beispiel wurde die Querungssituation an der Sattigstraße von vielen Teilnehmenden erwähnt. Es herrschen an dieser Stelle Konflikte mit dem KFZ-Verkehr und auch die Oberflächen wurden in diesem Bereich kritisiert, da sich hohe Wurzeln auf dem Gehweg befinden, die schwer zu überwinden sind.

- Auch auf der Christoph-Lüders-Straße wurde unsichere Querungsstellen erwähnt, da dort entweder keine oder nicht ausreichend konzipierte Querungshilfen vorhanden sind. Es wurde zudem beanstandet, dass trotz hohem Verkehrsaufkommen in diesem Bereich ein Gehweg fehlt.

- Als positiv wurde die Goethestraße bewertet, da diese eine hohe Aufenthaltsqualität aufweist und dass generell im Stadtgebiet sehr viele Spielplätze vorhanden sind.

Insgesamt wurde an allen Tischen stark diskutiert und sehr unterschiedliche Bereiche im ganzen Stadtgebiet angesprochen.
Die Meinungen und Einschätzungen, die durch die Bürgerinnen und Bürger auf den Karten abgebildet wurden, werden am Ende den Verantwortlichen aus der Kommune bereitgestellt.

Bewertung der Route für die Vor-Ort-Begehung

Die Auftakt-Veranstaltung wurde zudem dafür genutzt, die vorgeschlagene Route für die Begehung vorzustellen und durch die Teilnehmenden bewerten zu lassen.
Mit Klebepunkten markierten die Teilnehmenden die Stationen auf der Route oder in der Nähe der Route, die aus ihrer Sicht bei der Begehung gecheckt werden sollen.

Die Bewertungen der Teilnehmenden sollen helfen, die relevantesten Stationen für die Vor-Ort-Begehung auszusuchen. Denn am Ende ist es auf einer circa 1,5 Kilometer langen Route lediglich möglich, vier bis sechs Stationen abzudecken.
Den Bewertungen der Bürgerinnen und Bürger konnte entnommen werden, dass die Route bereits gut gewählt worden war.
Das Verkehrsplanungsbüro SVU Dresden wird mit den Bewertungen nun eine endgültige Route mit Stationen für die Vor-Ort-Begehung zusammenstellen. Die Vor-Ort-Begehung wird am 18.06.2026 am Demianiplatz starten.

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

SACHSEN

Informationen zum weiteren Ablauf des „wegechecks“ in Görlitz

Wie geht es weiter? Termine für Görlitz

Vor-Ort-Begehung

18. Juni 026
16. 30 Uhr bis 18.30 Uhr
Start: Demianiplatz
Ende: Christoph-Lüders-Straße
Anmeldung für die Begehung:
Telefon: 0351 271 841 77
E-Mail: wegecheck@wegebund.de
Website: www.wegecheck-sachsen.de

Abschluss-Veranstaltung

02. September 2026
16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Ort: Stadtbibliothek, Jochmannstr. 2-3
Anmeldung Abschluss-Veranstaltung:
Telefon: 0351 271 841 77
E-Mail: wegecheck@wegebund.de
Website: www.wegecheck-sachsen.de

Haben Sie Fragen zur Begehung und der Abschluss-Veranstaltung oder sind Sie sich unsicher, ob Sie an der Begehung teilnehmen können? Dann kontaktieren Sie uns gern!

wegecheck
c/o wegebund
Löbtauer Straße 2
01067 Dresden

wegecheck@wegebund.de
0351 271 841 77
wegecheck-sachsen.de

Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.